

34 Einfamilienhäuser unter einem Dach

Firstfeier beim regionalen Altenwohnheim in Schwaz – Fertigstellung im September 1983

SCHWAZ (Hö-). „Wenn das Altenwohnheim heute fertig würde, könnten wir es aufgrund der vorliegenden Anmeldungen sofort voll belegen.“ Diese Worte von BM Danzl drücken wohl am besten aus, wie dringend das Projekt benötigt wird. Nun, fertig ist es noch nicht, aber der Rohbau steht. Kürzlich stand die Firstfeier auf dem Programm, die Fertigstellung ist für September 1983 vorgesehen. Das Altenwohnheim ist ein Gemeinschaftswerk der Gemeinden Schwaz, Pill, Weer, Weerberg, Steinberg, Achenkirch, Stans, Terfens und Gallzein. Bürgermeister aus sieben der genannten Orte feierten bei der Dachgleiche mit.

Mit dem Bau des „schönsten Altenwohnheims von Tirol“ (zumindest nach Meinung des planenden Architekten) wurde am 5. April begonnen. Neben 37 Einbett- und zwölf Zweibettzimmern sind auch 24 Pflegebetten für Langzeitpatienten vorgesehen. Nachdem auch im Umbau des Jenbacher Altersheimes solche Betten angeboten werden, hat sich in der Endkonzeption des Schwazer Krankenhauses diesbezüglich eine Änderung ergeben. Dort war ein ei-

Ausmaße von 17.650 Kubikmetern. Dies entspricht in etwa 34 Einfamilienhäusern. Bei der Planung wurde besonders auf die Wirtschaftlichkeit Bedacht genommen. So sind alle Wohneinheiten nach Süden gerichtet, für die Energieversorgung werden Luftwärmepumpen und Wärmerückgewinnungsanlagen eingebaut.

So schnell der Bau jetzt vorangetrieben wird, so lange war das vorangegangene Tauziehen. Lange scheiterte das Vorhaben mangels eines geeigneten Grundstücks, als dieses vorhanden war, verzögerte sich die Gründung des Altenwohnheimverbandes. Zu guter Letzt gab es einige Unstimmigkeiten bezüglich der Wahl des Modells.

Bei einem Architektenwettbewerb war nämlich von einer Fachjury ein anderes Projekt mit dem ersten Preis bedacht worden.



DIE BAUHERREN freuen sich über den raschen Baufortschritt: BM Hubert Danzl (Schwaz), BM Kurt Kostenzer (Pill), BH Dr. Gunther Weißgatterer, BM Ludwig Plattner (Stans), BM Adolf Obermair (Achenkirch), BM Hubert Schöser (Weerberg), BM Josef Rupprechter (Steinberg) und BM Franz Purner (Terfens). Außerdem gehören dem Verband noch Gallzein und Weer an.

Fotos: Hörhager